

EINE PUBLIKATION ZUM 14. GEBURTSTAG

Text: Olivier Demmer

Gelassen habe ich immer schon gerne, vor allem Fantasy- und Abenteuergeschichten. Monster, Dämonen, Zauberer, ungewöhnliche Typen und rätselhafte Ereignisse haben mich lange Zeit in ihren Bann gezogen. Vielleicht ähnelten sich viele Romane, vielleicht las ich viel zu oft die ganze Harry Potter-Reihe, aber ich entdeckte immer wieder neue, interessante Dinge darin und begeisterte mich mit der Zeit immer mehr für treffende Beschreibungen, Wortspiele und sprachliche Wendungen, aber auch für die tollen Buchcover, die das Ganze für mich sehr spannend machten.

Am Ende meiner Grundschulzeit kam in mir der Wunsch auf, selber etwas Ähnliches zu schreiben und so nahm ich mir vor, während der Sommerferien jeden Tag ein paar Seiten auf Papier zu bringen, was mir mal leichter, mal schwerer fiel, doch schließlich waren meine ersten kleinen Geschichten fertig.

Mittlerweile bin ich auf 4^e im Athénée de Luxembourg, wo ich einen Kurs für Kreatives Schreiben besucht habe. Hier bekam ich viele Tipps, zum Beispiel zur inhaltlichen Strukturierung und sprachlichen Ausgestaltung meiner Geschichten.

Ich habe zwei erste „literarische“ Versuche realisiert, einen in deutscher, den anderen in französischer Sprache, einmal über eine Gruppe von Jugendlichen, die versucht, eine Banditenbande dingfest zu machen, und – etwas mehr im Fantasy-Genre – einen über einen Krieg zwischen Menschen und Monstern. Es war mein großer Wunsch, daraus richtige Bücher zu machen, und so war ich froh, dass meine Eltern mir die Kosten für die Veröffentlichung zum Geburtstag geschenkt haben. Für mich war es sehr interessant, Einblick in die Arbeit im Verlag zu bekommen, zusammen mit der Graphikerin die Buchcover und Schrifttypen auszusuchen und einen eigenen Stand auf den „Walfer Bicherdeeg“ zu betreiben.

Schließlich lernte ich Jérôme Jaminet kennen, einen Deutschlehrer, der sich sehr für jugendliche Autoren einsetzt und der mir mehrfach die Möglichkeit gegeben hat, an Lesungen – auch zusammen mit erwachsenen Autoren – teilzunehmen.

Zurzeit habe ich einige Ideen im Kopf für neue literarische Projekte, aber bis jetzt stellt mich keine davon wirklich zufrieden, da sie inhaltlich zu sehr den beiden bereits Veröffentlichten ähneln. So konzentriere ich mich im Moment eher auf die Schule und meine Hobbys Klavierspielen und Jazz, aber ich habe vor, weiter zu schreiben. Wahrscheinlich werde ich dem Vorschlag von Jérôme Jaminet folgen und als Nächstes ein Drehbuch für einen Kurzfilm schreiben. Mal sehen... ♦



Guy Hoffmann